

## VIII. AUFTRITT.

Vorige. Walther. Käthchen. Veit (aus dem Hause).  
 Bauern und Bäuerinnen (die die Soldaten zurückhalten, den Hügel zu stürmen).

## Nº 7. Ensemble.

**Allegro agitato.**

Flauto.

Oboi.

Clarinetten in B.

Fagotti.

Corni in Es.

Trombe in C.

Timpani in C.G.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Käthchen.

Hauptmann.

Duval.

Walther.

Bauern und Veit.

Chor der Soldaten.

Violoncello e Basso.

Um Got - - tes - wil - len, er ist ver - lo - ren! Er ist, er  
 Her - ab mit dir!

Ich blei - be hier!

Um Got - - tes - wil - len, er ist ver - lo - ren! Er ist, er  
 Um Got - - tes - wil - len, er ist ver - lo - ren! Er ist, er

15 ist ver - lo - ren!

ist ver - lo - ren! Herr Hauptmann, lasst euch be - deuten, es ist mein armer Sohn; er hat ja nichts ver -

ist ver - lo - ren!

Musical score page 74 featuring ten staves of music. The first six staves are in common time, with dynamics including  $f$ ,  $ff$ , and  $fz$ . The last four staves are in 2/4 time, also with  $fz$  dynamics. The music consists of various notes and rests across the staves.

Um... sonst sind eu...re

brochen! Er... bar... men, gebt Par... don!

Er... bar... men, Er... bar... men, gebt Par... don!

Continuation of the musical score from page 74. It includes three staves of music followed by lyrics in German: "Um... sonst sind eu...re brochen! Er... bar... men, gebt Par... don!" and "Er... bar... men, Er... bar... men, gebt Par... don!". The score concludes with two staves of music, each ending with a  $fz$  dynamic.

Bitten, im Kriegschont man nicht; der Bu... bewird er schoessen, das ist Sol... da... tenpflicht.

Der Bu... bewird er...

O lasst das Mit - leid spre - chen,  
 nehmt un - - ser  
 Um sonst,

Veit.  
 O lasst das Mit - leid spre - chen,  
 nehmt un - - ser

schoessen, das ist Sol - da - ten pflicht.

15 Hab' und Gut, lässt's mich im Ker - ker bü - ssen, nur  
 umsonst sind eure Bit - ten, umsonst, um - sonst sind eure Bit - ten,  
 16 Hab' und Gut, lässt's mich im Ker - ker bü - ssen, nur  
 Hab' und Gut, lässt's mich im Ker - ker bü - ssen,

Musical score page 78 featuring a vocal part and a piano accompaniment. The vocal part consists of three staves, and the piano part has two staves. The vocal parts enter at measure 10, singing "schont des Soh - nes Blut," followed by "nur schont des Soh - nes Blut." The piano accompaniment features eighth-note patterns and dynamic markings like *fp*, *cresc.*, *p*, and *f*. The vocal parts repeat the phrase "nur schont des Soh - nes Blut," with the final note of the first phrase ending on a fermata. The piano accompaniment concludes with a forte dynamic *f*.

schont des Soh - nes Blut,  
nur schont des Soh - nes Blut.  
*umsonst, um...sonst!*  
Umsomst!

schont des Soh - nes Blut,  
nur schont des Soh - nes Blut.

nur schont des Soh - nes Blut,

Welchein An - gesblick des Schreckens, welchein An - geslickter Qual! Ach, er ist für uns ver-

Dicker - war - tondie Ge - setze, dich er - war - tot Tod und Qual. Ja, du bist für sie ver - loren, nirgends

Welchein An - gesblick des Schreckens, welchein An - geslickter Qual! Ach, er ist für uns ver-

Bauern u. Veit.      Welchein An - gesblick des Schreckens, welchein An - geslickter Qual! Ach, er ist für uns ver-

Dich er - war - tondie Ge - setze, dich er - war - tot Tod und Qual. Ja, du bist für sie ver - loren, nirgends

cresc.

lo - ren, nirgends blinkt ein Hoffnungsstrahl, er ist ver - lo - ren, es blinkt kein Hoffnungs.  
 blinkt ein Hoffnungsstrahl, du bist für sie ver.lo.ren, dir dro.het Tod und Qual, es blinkt kein Hoffnungs.  
  
 lo - ren, nirgends blinkt ein Hoffnungsstrahl, er ist ver - lo - ren, es blinkt kein Hoffnungs.  
  
 lo - ren, nirgends blinkt ein Hoffnungsstrahl, er ist ver - lo - ren, es blinkt kein Hoffnungs.  
  
 blinkt ein Hoffnungsstrahl, du bist für sie ver.lo.ren, dir dro.het Tod und Qual, es blinkt kein Hoffnungs.

strahl! O laest das Mitleid sprechen, nahet unser Hab und Gut, lasse mich im Kerker blassen, nur  
 Unsonst! Unsonst! Unsonst!

strahl!

strahl!

strahl! Dir drohen die Ge - setze, du bist für sie ver - lo - ren, dir drohet Tod und

schont des Sch - nos Blut,  
 nur schont des Sch - nos Blut.  
 Umasont, um - sonst sind eu - re Bit - ten,  
 Alles  
 umsonst  
 Qual,  
 du bist für sie ver - lo - ren, dir drohet Qual und Tod!

B  
 Welch ein Augenblick des Schreckens, welch ein Augenblick der Qual! Ach, er ist für uns ver.  
 Dicher - warten die Ge - set - ze, dich er - war - tet Tod und Qual! Ja, du bist für sie ver - lo - ren, nirgends  
 bar - men!  
 Welch ein Augenblick des Schreckens, welch ein Augenblick der Qual! Ach, er ist für uns ver.  
 Welch ein Augenblick des Schreckens, welch ein Augenblick der Qual! Ach, er ist für uns ver.  
 Dicher - warten die Ge - set - ze, dich er - war - tet Tod und Qual! Ja, du bist für sie ver - lo - ren, nirgends

lo...ren, nirgends blinkt ein Hoffnungsstrahl, nirgends blinkt ein Hoff...nungs...strahl, er ist ver...  
 ist ein Hoffnungsstrahl, du bist für sie ver...lo...ren, es blinkt kein Hoffnungsstrahl, du bist für sie ver...lo...ren,  
  
 lo...ren, nirgends blinkt ein Hoffnungsstrahl, nirgends blinkt ein Hoff...nungs...strahl, er ist ver...  
  
 lo...ren, nirgends blinkt ein Hoffnungsstrahl, nirgends blinkt ein Hoff...nungs...strahl, er ist ver...

lo - - ren, es blinkt kein Hoffnungs-strahl, nir - gends blinkt ein Hoff-nungs-  
 dir dro - het Qual und Tod, es blinkt kein Hoffnungstrahl, dir dro - - hen Qual und Tod, du bist ver -

lo - - ren, es blinkt kein Hoffnungs-strahl, nir - gends blinkt ein Hoff-nungs-  
 dir dro - - ren, es blinkt kein Hoffnungs-strahl, nir - gends blinkt ein Hoff-nungs-  
 dir dro - het Qual und Tod, es blinkt kein Hoffnungstrahl, dir dro - - hen Qual und Tod, du bist ver -

86

Duval.

Alle.

Der General!

Duval.

Ha, nun wird es sich entscheiden,  
Was die Stunden mir bereiten!

Alle.

Ja, nun wird es sich entscheiden,  
Was die Stunden dir bereiten!

**IX. AUFTRITT.**

Vorige. Der General.

General.

Was gibt es hier? was ist geschehen?  
Was muss ich euch in Aufruhr sehen?  
Hat man je solchen Lärm gehört!  
Wer hat den Frieden hier gestört?

Hauptmann.

Den Posten befahl ich anzustellen,  
Ich war der Erste hier im Ort,  
Und finde den Duval, der vor vier Jahren  
Von uns desertirt, an dem Hügel dort.  
Verwegen vertheidigt er sein Leben;  
Man kennt ihn, Keiner wagt sich hin.

Duval.

Ich will mich ja sogleich ergeben,  
Wenn ich nur erst abgelöst worden bin.  
So lang' aber bin ich unverletzlich;  
Den Posten behaupt' ich, den man mir gab.

General.

Nun das ist billig und gesetzlich...  
Herr Hauptmann, löst die Vedette ab!...  
(Duval wird abgelöst)

Nun bist du Arrestant... Doch will ich fragen,  
Was kannst du mir zu deinem Vortheil sagen?

Duval.

Ich gebe mich, wie ich versprochen;  
Doch soll ich nicht, was ich verbrochen,  
Da ich nicht von der Fahne lief...  
Dort oben stand ich als Vedette;  
Ja, wenn man mich gerufen hätte,  
Als der Befehl nach Hause rief!...  
Doch meine Pott ward ganz vergessen,  
Mir war kein Fehler beizumessen;  
Den ganzen Tag lang blieb ich stahn;  
Und als ich mich herunter wagte,  
Und spät nach meinen Brüdern fragte,  
War von Soldaten Nichts zu sehn.  
Da bin ich in dies Haus gekommen,  
Hal' statt des Schwerds den Pflug genommen...

Käthchen.

Und weil er fleissig war und treu...

Duval.

Nahm mich der Richter dort zum Sohne,  
Geb hier die Tochter mir zum Lohn.  
Vier Jahre sind's! Herr, lasst mich frei!

All Bauern.

Ach, habt Erbarmen! lasst ihn frei!

General.

Ja, wenn das Alles Wahrheit wäre...

Duval.

Bei Gott und bei Soldatenkre!

Hauptmann.

Ich selbst gesteh' es freilich ein,  
Er mag vergessen worden sein.

General.

Und hast du sonst dich brav geschlagen?

Duval.

Herr, die Medaille darf ich tragen.

Hauptmann.

Auch das muss ich ihm zugestehn;  
Ich hab' ihn immer brav gesehn.

Soldaten.

Wir haben ihn stets brav gesehn.

Walther. Veit. Käthchen (auf den Knien).

Herr General! ach, habt Erbarmen!  
Habt Mitleid mit dem armen Sohn!  
Ach, reisezt ihn nicht aus unsren Armen!  
Gebt ihm Pardon!

General.

Es sei!... Pardon!

Alle.

Pardon! Pardon! Pardon!

General.

Verzeihung wäre nicht genug;  
Nun so verdopp'l ich meinen Spruch:  
Ich lasse dir einen ehrlichen Abschied schreiben,  
Du magst hier zufrieden und ruhig bleiben;  
Ich störe nicht gern ein Menschenglück.  
Die Freude kehre euch wieder zurück!